

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910

254 (1.11.1910)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 254.

Dienstag den 1. November 1910.

82. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

K. Karlsruhe, 31. Okt. [Die Gartenstadt-Ausstellung.] Es war ein sehr glücklicher Gedanke der Gartenstadt-Genossenschaft Karlsruhe, durch eine große Ausstellung die Öffentlichkeit für das Unternehmen zu gewinnen. Der Besuch ist in ständigem Wachsen begriffen, allein am gestrigen Sonntag wurden über 800 Besucher gezählt. Am Vormittag statteten etwa 40 Vertreter des Gemeinderats und Bürgerausschusses von Durlach der Ausstellung ihren Besuch ab, und wurden von Dr. Hans Kampffmeyer herumgeführt, der zum Schluß dem Wunsch Ausdruck gab, daß die mit der Stadt Durlach neu angeknüpften Verhandlungen zur Errichtung einer Gartenstadt Durlach führen mögen.

K. Karlsruhe, 31. Okt. Die freie Metzgerinnung hat eine Erhöhung der Wurstpreise ab 1. November beschlossen.

Durlach, 1. Nov. Die Gelbgießer Christian Friedrich Liede Eheleute begehen heute das seltene Fest des goldenen Ehejubiläums. Zu dieser Feier hat der Gemeinderat der Stadt Durlach dem Jubelpaar die herzlichen Glückwünsche ausgesprochen und eine Blumenpende überreicht.

Durlach, 31. Okt. Eine sozialdemokratische Konferenz des 9. bad. Reichstagswahlkreises hatte sich mit der Kandidatenaufstellung für die nächsten Reichstagswahlen zu befassen. Man entschied sich mit 77 gegen 21 Stimmen für den Parteisekretär Trinks.

Durlach, 1. Nov. Wie uns mitgeteilt wird, ist es der hiesigen Ortsgruppe des Hansa-Bundes gelungen, den von seinem Vortrag Ende vergangenen Jahres hier schon bekannten Herrn Dr. Hüttemann aus Berlin für einen weiteren Vortrag zu gewinnen. Herr Dr. Hüttemann wird hier am 16. November im kleinen Saal der Karlsburg über das Thema „Die Aufgaben und bisherigen Er-

folge des Hansa-Bundes“ sprechen, und wird die hiesige Ortsgruppe hierzu noch besondere Einladungen an alle Freunde von Handel, Gewerbe und Industrie ergehen lassen.

Durlach, 1. Nov. Die hiesige Ortsgruppe des Evangel. Bundes wird demnächst einen Familienabend abhalten. Bei demselben gedenkt Herr Stadtpfarrer Wolfhard einen Vortrag über Luther zu halten und zwar nicht über einen einzelnen Abschnitt aus dem Leben des Reformators, vielmehr soll in dem Vortrag die wichtige Gesamtpersönlichkeit des großen Mannes zur Geltung kommen. Der Kirchenchor hat in dankenswerter Weise seine Mitwirkung zugesagt. Der Familienabend wird voraussichtlich am 13. November im Saal der „Karlsburg“ stattfinden und abends präzis 8 Uhr seinen Anfang nehmen. Es ist zu erwarten, daß die Mitglieder des Evang. Bundes sich zahlreich an dieser Veranstaltung beteiligen, selbstverständlich sind aber auch die anderen evangelischen Gemeindeglieder als Gäste herzlich willkommen.

Durlach, 1. Nov. Die Monatsversammlung der kirchl. soz. Frauengruppe findet am Mittwoch den 2. November, 4 Uhr nachmittags, in der Wohnung der Vorsitzenden, Frau Elise Heinrichs, statt. Gäste sind, wie stets, willkommen.

Gröbzingen, 31. Okt. Gestern nachmittag von 2 Uhr ab tagte im Gasthaus „zum Laub“ die Herbstkonferenz der Fortschrittlichen Volkspartei, die Vertrauensmänner der Bezirke Durlach und Bruchsal. Hauptlehrer Heck von Söllingen eröffnete und leitete die Verhandlungen. Aus den Berichten der einzelnen Vertrauensmänner ist zu entnehmen, daß die Sache der Fortschrittlichen Volkspartei in beiden Bezirken einen mächtigen Aufschwung genommen hat, dank der zielbewußten Arbeit der Führer und der unermüdblichen Agitation der Vertrauensmänner. Nach Entgegennahme der Berichte des Schriftführers und Kassiers wurde das Arbeitsprogramm für den kommenden Winter festgestellt. Sodann begaben sich die Anwesenden in die „Kanne“ zur öffentlichen Volksversammlung, die der Vorstand des Gröbzingener Vereins, Herr Siegele, eröffnete. Landtagsabg. Vogel aus Mannheim referierte über die Arbeiten des verfloffenen Landtags, insbesondere über

Eisenbahnfragen, wobei er den Vorwurf zurückwies, als sei für die Eisenbahner nichts erreicht worden. Freilich sei hier noch manches zu ändern und zu verbessern. Daß die Regierung ihr Versprechen betr. Sitzüge als Ersatz fürs Kilometerfest nicht gehalten, resp. solche Züge ohne vorheriges Befragen des Landtags wieder ausfallen ließ, wurde gerügt; ebenso unter dem Beifall der über 150 Mann zählenden Zuhörer ernstlich und energisch Protest erhoben gegen die Verletzung resp. Mahregelung des Karlsruher Oberamtmanns Arnspurger. Real- und Handelslehrer Fink-Karlsruhe sprach in bekannter, klarer und meisterhafter Weise über die gegenwärtige innerpolitische Lage. Gerade diejenigen Kreise des Volkes, auf deren Arbeit und Schultern die Wohlfahrt, die Machtstellung des Reiches beruht, die Millionen von Arbeitern, Handwerkern, Kaufleuten, kleinen Landwirten seien bezügl. ihres politischen Einflusses entrecht gegenüber einer kleinen Klasse einiger Tausender Junker und Hochindustrieller, die im Reiche tonangebend seien. Die Herrschaft der letzteren müsse im Interesse der weiteren ruhigen Entwicklung von Volk und Vaterland unbedingt gebrochen werden; jeder Stand soll seiner Bedeutung gemäß zur Geltung kommen zum Segen des Ganzen, nicht Klassen-, sondern Volksherrschaft. — Beide Vorträge dauerten über 3 Stunden, fanden aber trotzdem sehr aufmerksame Zuhörer.

Pforzheim, 31. Okt. Die Kettenmacher der Firma Friedr. Speidel haben wegen Entlassung eines Arbeiters die Arbeit niedergelegt.

Kastatt, 31. Okt. In Verbindung mit dem 13. Bundesfest des Oberrh. Jünglingsbundes fand gestern die Einweihung des neuen Soldatenheims am Ludwigsring statt.

Achern, 31. Okt. Zur Einweihung des neuen Hornisgründeturmes hatten sich die Schwarzwaldfreunde in sehr großer Zahl eingefunden. Die Ottenhöfer Stadtlapelle spielte einleitend den Choral „Die Himmeln rühmen des Ewigen Ehre!“, worauf Herr Fabrikdirektor W. Nauwerk eine Ansprache hielt, die in ein stürmisch aufgenommenes Waldheil auf den Schwarzwaldberein ausklang. Es sprachen noch der Vorsitzende des Vereins, Bürgermeister Dr. Thoma-Freiburg und Kaufmann Merkle-Stuttgart, welche die Sektion Achern zu dem von Architekt Hermann

Allerjeelen.

Wie braust doch Boreas in wildem Tanze
Durch Feld und Flur dahin, um wegzufegen
Den letzten kargen Rest vom Ernteseegen,
Im Arm die Windsbraut mit dem bunten Kranze!

O, wirbelt er empor die welken Blätter,
Daß sie in wundervollen Farben glänzen,
Als sollten sie das tolle Paar bekränzen,
Das unter sie gefahren kam wie Wetter!

Nun Blätter und in Frühlingspracht einst Blüten;
Fällt alles denn, Würgengel, dir zum Raube,
Das Schönste übergibst du ach dem Staube
Und nichts schont dein oft unerwartet Wüten!

O, zarte Blüten, dürrer Blätter fallen
Im Lenzhauch dort und hier im Nord dem kalten;
Bestimmung ist's und dunkler Mächte Walten,
Sie lenken auch der Menschen Erdenwallen!

Ob diese welken schon noch im Erblühen,
Ob sie der Früchte volle Garben trachten:
War nur ihr Streben, Sinnen, Tun und Trachten
Für alles Gute leuchtendes Erglänzen!

Willy. Kammerer.

Feuilleton.

Ein Opfer.

Roman von M. Gräfin v. Bünau.

(Fortsetzung.)

„Weiß Gott, Geldern hat eine Dame mit!
Seine Frau? Ich wußte gar nicht, daß sie reitet.“

„Tut sie auch nicht. Die Geldern ist ein
Blaufstrumpf erster Klasse. Es ist seine
Schwägerin, allerdings mehr Wahlverwandt-
schaft, wie Blutsverwandtschaft. Die kleine
Hanstein — ein hübsches Mädel.“

„Also doch wieder eine Dame mit im
Feld,“ stöhnte Rittmeister von Enkevort. „Es
war so schön ohne das „ewig Weibliche“ bei
unseren Jagden! — Ohne Damen geht's ja
nicht im Leben — aber beim Jagdreiten sind
sie wirklich vom Uebel.“

„Sind sie auch,“ bestätigte Leutnant von
Derzgin, ein bildhübscher, junger Husarenoffizier
mit einem feingeschnittenen Gesicht, energischem
Mund unter dichtem blondem Schnurrbart
und schönen, ernsten Augen. „Entweder sie
reiten wie der helle Teufel, immer am Master
vorbei, weil ihnen sofort der Gaul schrammt,
oder sie verunglücken beim ersten Graben.“

8) Berrücktheit, daß Geldern Fräulein von Hanstein mitbringt.“

„Ist Ihnen das wirklich so unangenehm,
lieber Derzgin?“ neckte ein Kamerad. „Sie
ritten doch in letzter Zeit bedenklich oft nach
Glodenburg.“

„Sie kann nicht ordentlich reiten — es
könnte ihr etwas passieren,“ erwiderte der
junge Offizier leise. „Darum reite ich heute
nicht als Fuchs.“

„Ach so...“ Der Rittmeister lachte.
„Glück auf! Uns kann die neue Regiments-
dame schon gefallen — reizende kleine Person!
Aber Geldern, glaube ich, hütet den Schatz
mit Argusaugen.“

Herr von Derzgin fühlte sich unangenehm
berührt. „Ihre Kombinationen sind verfrüht,
Herr Rittmeister. Im übrigen ist Herr von
Geldern nicht Fräulein von Hansteins Vor-
mund.“

„Nein — nur ein sehr galanter Schwager.“
Die eigentliche Betonung fiel Derzgin auf.
„Was soll das heißen?“

Der Rittmeister zuckte die Achseln. „Beobachten Sie ihn einmal,“ antwortete er kurz.
Herr von Derzgin setzte sein Pferd in
Galopp und ritt den Ankommenden entgegen.
Er grüßte steif. Die Andeutung des Ritt-
meisters hatte ihn verstimmt.

Walder-Karlsruhe ausgeführten Bauwerk beglückwünschten. Im Gasthaus zum „Engel“ in Ottenhöfen fand sodann ein Festmahl statt.

3 Aus Baden, 31. Okt. Im Verlage von Moriz Schauenburg in Lahr ist soeben der badische Geschäftskalender für 1911 (59. Jahrgang) erschienen. Derselbe enthält außer den sorgfältig nachgetragenen Veränderungen im Personenverzeichnis eine Reihe Neuaufnahmen. Ferner mehrere Originalbeiträge über die Steuern in Baden, die Bevölkerung in Baden nach Beruf und Konfession, die größten Vereine Badens, ferner eine weitere neue Kartenbeilage, das Großherzogtum Baden nach seiner politischen Vertretung in der 2. Kammer 1909/13 darstellend. Diese Karte zeigt die politische Vertretung der einzelnen Wahlkreise in Farben und ermöglicht so dem Beschauer rasche Orientierung über die Parteigruppierungen im ganzen Lande. Der Karte ist ferner eine Statistik der letzten Landtagswahlen beigegeben.

Badische Bahnhofsbauten. Eine Zusammenstellung der gegenwärtig in Arbeit befindlichen größeren Bahnhofsbauten im Großherzogtum Baden ergibt folgende Liste:

Heidelberg	rund Mt. 40 Millionen
Durlach	„ „ 6 „
Birzheim	„ „ 9 „
Karlsruhe	„ „ 38 „
Offenburg	„ „ 20 „
Lahr-Dinglingen	„ „ 1,5 „
Lahr-Stadt	„ „ 3 „
Basel (bad. B.)	„ „ 51 „
Karlsruhe	„ „ 2,5 „

zusammen Mt. 171 Millionen.

Verbaut sind davon bisher 70 Millionen, sodaß noch ein Betrag von rund 100 Millionen für die nächsten Jahre zu verausgaben bleibt.

Deutsches Reich.

* Berlin, 31. Okt. In den Straßen am Wedding wurde abends eine Extraausgabe des „Vorwärts“ verteilt, in der unter scharfen Ausfällen gegen angebliche verbrecherische Pläne des Scharfmachtums die Parole ausgegeben wird: Kein Arbeiter und keine Arbeiterfrau beteilige sich aus Neugierde an einer Ansammlung; jeder Parteigenosse und jede Parteigenossin suche die Indifferenten zu veranlassen, sich gleichfalls von der Straße fernzuhalten.

* Berlin, 1. Nov. Der gestrige Abend ist am Wedding erheblich ruhiger verlaufen als die letzten. Um 8 Uhr abends sammelten sich in der Schererstraße etwa 500 Menschen, die sich vor dem Morgensternchen Geschäftstokal stauten. Der polizeilichen Aufforderung, auseinanderzugehen, wurde sofort entsprochen. In der 10. Stunde verließ sich die Menge in den Straßen etwa 300 Personen gingen noch auf und ab. Die Polizei zog dann die Hälfte der Wachmannschaften zurück.

„Sie lächelte ihn etwas verlegen an. „Sie sind wohl böse, daß ich mitgekommen bin?“ sagte sie leise. „Sie mögen keine Dame bei den Jagden; aber ich hatte so schreckliche Lust, und die Hege geht wirklich ganz brav.“

„Sein Unwillen schmolz vor dem süßen Blick ihrer Augen. „Bleiben Sie wenigstens bei mir,“ hat er.

„Meine Schwägerin reitet mit mir,“ sagte Herr von Geldern kühl. „Ich bin für ihre Sicherheit meiner Frau gegenüber verantwortlich.“

Der junge Offizier verbeugte sich leicht. „Wie Sie befehlen.“

„Sie sah ihm ein bißchen traurig nach, als er bald darauf in langem Galopp einige Pferdelängen hinter dem Master an ihr vorbeistürmte. Sie mußte auf Gelderns Verlangen ihr Pferd zurückhalten.

„Warum nur? Wir kommen ja nicht mit,“ sagte sie ungeduldig.

„Doch, laß mich nur dafür sorgen. Ich kenne das Terrain. Wir biegen rechts um, da holen wir sie ein. Ich will nicht, daß Du gleich zuerst im dichten Haufen reitest. Die Hege ist dann schlecht zu halten.“

Der junge Offizier, auf dessen Rücken der Fuchsschwanz baumelte, legte eine starke Pace vor — immer langen Galopp über das von

* Berlin, 1. Nov. In der Frauenmordaffäre hat sich ein Dienstmädchen aus Konradshöhe bei Tegel gemeldet, das aus einem Ring und einer Photographie die Ermordete als ein 17 Jahre altes Mädchen erkannte, das in Konradshöhe bei einer Produkthändlerin in Stellung war und seit 14 Tagen vermisst wird. Den Ring habe die Ermordete von ihr gegen einen Hut eingetauscht, er sei früher ihr Eigentum gewesen.

* Darmstadt, 31. Okt. Der Zar hat, wie die „Darmst. Ztg.“ berichtet, zum Besten der Wohltätigkeitsanstalten und der ärmeren Bevölkerung Friedbergs und Bad Nauheims 10000 Mk. gespendet und diese dem Staatsminister Ewald zur Verteilung übermitteln lassen.

Oesterreichische Monarchie.

* Serajewo, 31. Okt. Die Untersuchung in der Angelegenheit des im Juni auf den Landeschef General Varesani von Vares verübten Revolveranschlags hat ergeben, daß der Täter Bugdan Karojitsch ohne fremde Hilfe und ohne Mitwisser gehandelt hat.

Schweiz.

Heiden (Kanton Appenzell), 31. Okt. Der Begründer des Roten Kreuzes, Henri Duant, ist gestern abend im Alter von 82 Jahren gestorben.

* Appenzell, 31. Okt. Gestern ist der 22jährige Kunstmaler Otto Lamm aus Berlin, der in St. Gallen war, bei einer Besteigung der Kreuzberge abgestürzt. Lamm, der den Aufstieg mit vier Berufsgenossen unternommen hatte, wollte sich an einer schwierigen Kletterstelle nicht anseilen lassen und stürzte über eine etwa 90 Meter hohe Wand in die Tiefe. Seine Leiche wurde nach Sax im Rheintal gebracht.

Frankreich.

* Paris, 1. Nov. In Mittel- und Südfrankreich gingen gestern heftige Gewitter nieder, die von einem zyklonartigen Sturm begleitet waren. Für Lyon wird Hochwassergefahr befürchtet.

* Lyon, 31. Okt. In der letzten Nacht hat ein furchtbares Unwetter, begleitet von heftigem Gewitter, die Umgebung von Lyon sowie fast das gesamte Departement Ardeche heimgesucht. Mehrere Häuser wurden durch Blitzschlag eingestürzt, deren Bewohner sich ins Freie flüchten mußten, um sich in Sicherheit zu bringen.

Afrika.

* Kapstadt, 31. Okt. Der Herzog und die Herzogin von Connaught mit ihrer Tochter wurden an Bord des „Balmoral Castle“ von Lord und Lady Gladstone, General und Frau Botha, den Ministern und den höchsten Offizieren der Truppen wie der Flottenstation begrüßt. Die königlichen

Gräben und Hecken durchschnittene Feld in den Wald hinein.

„Sie verging fast der Atem bei der raschen Bewegung, aber welch Gefühl! Sie hätte laut aufjauchzen mögen vor Entzücken. Ihre Wangen glühten — der kleine Hut war durch einen tief herabhängenden Ast weit aus der Stirn geschoben — sie achtete auf nichts. Daß sie ihr Pferd führte, bildete sie sich selbst nicht ein! Sie gab die Zügel frei und ließ es laufen. Jetzt kam ein breiter Graben . . .

„Bravo Hse!“ Kurt blieb dicht neben ihr. Sie hatten die Jagdgesellschaft jetzt beinahe eingeholt. Derzin sah sich öfter nach ihnen um.

„Sie bemerkte es mit heimlicher Genugtuung.

Sie trieb ihr Pferd an. Gar zu gern wäre sie an Ehrenbogen vorbeigeschossen.

Kurt aber schien ihre Absicht zu ahnen — er spornte zur selben Minute sein Pferd. „Jagd frei!“

Der Master hob die Peitsche. Die Reiter stürmten an ihm vorbei auf den „Fuchs“ zu, um ihm den Schwanz zu entreißen.

„Wir müssen den Knick umreiten — links,“ kommandierte Kurt. Ein gefällter Baumstamm versperrte den Weg.

Die Hege scheute, sprang kurz herum und

Hoheiten gingen um 11 Uhr vormittags unter dem Salut der Geschütze an Land und begaben sich sodann in feierlichem Zuge unter dem Jubel der Menge durch die festlich geschmückten Straßen nach der Stadthalle, wo ihnen Ergebenheitsadressen überreicht wurden.

Verschiedenes.

— In Stargard wurde am Freitag der Barbier Haack hingerichtet, der den Amtsrat Kleine in Dölitz ermordet hatte.

— Eine partielle Sonnenfinsternis findet am 2. November statt. Sie ist indessen in unseren Breiten nicht wahrnehmbar. Sie ist nur sichtbar im nordöstlichen Asien, in Japan, auf der Nordwestspitze Amerikas und in der mittleren nördlichen Hälfte des stillen Ozeans. Die Verfinsternung dauert 5 Stunden.

K. Auf Allerjulen: Der Erdenpilger!

„Was fragst du, Herz, voll Zweifel, wo der Strand gelegen sei, drauf dir die Heimat winket? Du weißt, der Himmel ist dein Vaterland, Wenn diese Welt in Nacht vor dir versinkt. Dort schaust du meines Vaters Angesicht Und bist zum sel'gen Leben auferstanden. O, hoffe still, mein Herz, und frage nicht: Es ist für dich noch eine Ruh vorhanden“

„O Tod! Du fürchterlicher, wie schrecklich ist dein Bild dem Menschen, Grippe mit der abgelaufenen Totenuhr! Und doch, wie freundlich bist du gegen ihn, den Erdgeborenen! Du bist barmherziger, als es die Menschen sind: denn du erlösest ihn, den müden Erdenwaller, aus allem Leid, nimmst ihm die unerträglich schwere Bürde ab und wirfst sie hinter ihn in ewige Vergessenheit.“

Wie eine zarte Knappe, so tritt der Mensch hervor ins Leben. Der Sonnenschein der Mutterliebe — er leuchtet freundlich über seiner Wiege, des Vaters starke Hand schützt ihn vor Not. So wandelt er fürbaß, der junge Erdenbürger, er wächst, gedeiht an Leib und Seele.

Der Jugend heit'rer Sinn begleitet ihn als treuen Freund auf ebener Bahn; doch bald, ach gar zu bald zerreißt der rauhe Sturm das schöne Bild, den Jugendtraum — ein häßlich Weib, des Lebens Not, tritt feindlich ihm entgegen; es heftet sich an seine Fersen, es folgt ihm wie sein eig'ner Schatten und läßt ihn nicht mehr los; es steigt mit ihm zu Bett, steht um den Hahnschrei mit ihm auf, begleitet ihn zur Arbeit, und wenn der Mensch im trauten Kreis sich freuen möchte, vergessen möchte der Erde Sorg' und Leid: gleich steht es hinter ihm, das bleiche Weib, die Not, und gießt ihm einen Vermutstropfen kalt lächelnd in den Freudenbecher und grinst ihn an: „Auch ich bin wieder da! Mich wirst du nimmer los!“

Der Erdensohn möchte hoch und weit hinaus — das Hoffnungsschifflein, schwer beladen,

bockte ein paar mal. Hse schwankte eine Sekunde im Sattel, dann flog sie in weitem Bogen über den Kopf des Pferdes — auf die Erde. Lang ausgestreckt lag sie da, ohne sich zu rühren.

Das alles war blitzschnell gekommen, daß Kurt es kaum begriff. Mit einem halbunterdrückten Fluch sprang er vom Pferde, schlang die Zügel um den nächsten Baum und kniete neben der Gestürzten hin.

„Hse — liebe Hse!“

Er hob ihren Kopf in die Höhe. „Hast Du Dich verletzt? Um Gotteswillen, sage etwas.“

Der Hufschlag der übrigen Reiter verklang in der Ferne. Ab und zu blühte noch ein blauer oder roter Rock durch die Stämme. — Keiner hatte etwas von dem Unfall bemerkt.

„Sie ist nur ohnmächtig . . .“ Auf Kurts Stirn perlte kalter Schweiß.

Er setzte sich auf den Baumstamm, der die unglückliche Veranlassung von Hses Sturz gewesen war, und zog behutsam den Körper des jungen Mädchens zu sich heran. Der Hut war beim Fallen weit weggeschleudert — die Flechten hatten sich gelöst.

(Fortsetzung folgt.)

fährt auf des Lebers offenem Meer dahin, schwemmt sind seine Segel. Doch bald ereilt der Sturm das schwache Fahrzeug, zertrümmert es an einem harten Felsen; es bricht der Mast, die Hoffnung ist dahin, gerettet hat sich nur der Mensch, der Schiffer, gerettet nur das nackte Leben —

„Es reden und träumen die Menschen viel von besseren künftigen Tagen.“

Wie mancher seufzt und spricht in tiefem Grame: „Ich kann es nicht mehr tragen; hier, Schöpfer, hast du meinen Leib, mein Leben, es war zuviel! Doch er, der sturmerprobte Wanderer, mit starkem Arm teilt er der Bogen Brandung und schwimmt zurück ans feste Land. Verjagt sind ihm des Lebens Güter; Recht und Gerechtigkeit sind oft hier unten rar — der Mißgunst scheeler Blick vergiftet ihm so manche Freud' und Stunde und meistens findet er, der anfangs müde Pilger, den Weg voll Dornen und Gestrüpp, die Welt voll Un-

gerechtigkeit, sie bringt auch ihn zum Straucheln, Fallen. — So schlüpft er sich dahin in trotzig hartem Sinn; verweht, zertrüben sind in alle Winde der Jugend Träume — Ideale; der Hoffnungsstein versank im tiefen Meer; nur eines hält ihn aufrecht noch: die Pflicht als Mensch, als Gatte oder Vater — sein Leben ist schon längst nicht sein, gehört den Seinen nur und — auch der Welt, dem Universum als ein kleines Sonnenstäubchen. — Ein Band, dereinst gar fest geschlungen um das andere dieser Erde, zerschneidet er und löst sich los — bereitet sich zur langen Reise vor — er sehnt sich „heim“. Er sieht die Blätter färben, fallen — die weißen Kirchhofblümlein, sie stellen auch bei ihm sich ein — sein Blick, er reißt sich los von dieser Erde und schweift hinauf zum Sternenzelt, sein geistig Auge schon in eine andere Welt. Zurück zum Staub der Erde, aus dem du einst, o Mensch, erschaffen warst; hinauf, o Geist, du Gottesfunken, in jene lichten Höhn, wo man

der Erde Jammer nicht vernimmt, wo Wahrheit dir und Liebe und Barmherzigkeit entgegenleuchten, der Seraphim in seinem milden Licht!

So naht sich fachte über Nacht der Tod — die Uhr ist abgelaufen — die Totenglocke tönt — ein Lorbeer schmückt die kalte Stirn — es ist vorbei — gottlob: „Nun überwunden!“ — „Es ist vollbracht!“ —

„Dem Element gehört die Hand voll Staub und weiter nichts; der lichte Gottesfunken ist's nicht zugleich, auch nicht für uns verjunken und glüht nur reiner durch der Erde Raub.“

Wir aber steh'n und weinen — der Sehnsucht, Liebe heiße Tränen, o, stillt sie! Stört seine Ruh' im fremden, sel'gen Lande nicht! Ihr wähnt ihn weit? Er ist euch nah, so fern ihr liebend sein gedenket! So spricht ein still Gebet, weicht ihm den Kranz und kehrt zurück — bald ruft euch Allover auch zur Ruh —

„O Menschenherz, gib dich zufrieden, Auch du, auch du wirst schlafen gehn!“

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach.

Bekanntmachung.

Am Sonntag den 6. November d. J., nachmittags 3 Uhr, findet in Grünwettersbach im Gasthaus zum Lamm landwirtschaftliche Besprechung statt, wobei Herr Bezirksarzt Kramer von Triberg den einleitenden Vortrag über Ziegenzucht halten wird.

Hierzu laden wir die Mitglieder des Vereins, sowie sonstige Freunde der Landwirtschaft ergebenst ein.

Durlach den 28. Oktober 1910

Die Direktion:
Turban.

Eiserne Geländer.

Anlässlich des Bahnhofumbaus Durlach haben wir nach der Verordnung des Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 die Lieferung und Aufstellung von 310 lfdm Runderisenstab-Einfriedigung und 580 lfdm Drahtzug-Einfriedigung in öffentlichem Wettbewerb zu vergeben.

Das Bedingnißheft nebst Zeichnungen liegt auf unserem Geschäftszimmer, Auerstraße 11 in Durlach, zur Einsichtnahme auf, woselbst auch Angebotsvordrucke und Gewichtsberechnungen gegen Erlass der Druckkosten (10 Btg.) abgegeben werden. Ein Versand der Unterlagen findet nicht statt. Die Angebote sind verschlossen und portofrei mit der Aufschrift „Bahnhofumbau Durlach, eiserne Geländer“ bis zum Zeitpunkt der Eröffnung

Dienstag den 15. November 1910, vorm. 9 1/2 Uhr,

bei uns einzureichen.
Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Durlach, 28. Okt. 1910
Gr. Bahnbauinspektion
Apotheker Schifferer's

Kopfschuppenwasser

(silberne Medaille 1906, zahlreiche Anerkennungen) befördert den Haarwuchs u. hindert den Haarausfall, reinigt die Kopfhaut und wirkt erfrischend, per Fl. 1 Mk. zu haben in der Central-Drogerie G. Dörrmann, Inh. P. Vogel, und der Adler-Drogerie August Peter.

Württembergische
Chauffeur
Fachschule Stuttgart, Silberstr. 63
anerkannt leistungs-
fähigste Anstalt der
Welt, bildet heute jeden
Standes zu tüchtig.
Chauffeurs aus. —
Eintritt jederzeit. Kostenlose Stellenvermittlung.

Nähmaschine,
sehr gut erhalten, zu verkaufen
Kelterstraße 1, 3. St.

Gesucht

größerer Keller mit Lagerfaß, Durlach oder Umgebung, zu mieten. Offerten unter M. 396 an die Expedition d. Bl.

Monatsmädchen gesucht sowie eine tüchtige Waschfrau. Zu erfragen bei der Exped.

Eine Frau sucht für nachmittags Beschäftigung. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Zugelaufen Montag nacht ein junger Jagdhund, braun und weiß gefleckt Abzuholen bei Hauptlehrer Kasper, Durlach, Ettlingerstr. 77.

1/2 Morgen Acker am Karlsruher Weg ist zu verpachten. Näheres Werderstr. 10 IV.

1/2 Morgen Acker am ersten Kutschweg ist zu verpachten. Näheres bei der Exped.

1/2 Morgen Almendacker in den Frauenäckern 2. Gewann Nr. 7 zu verpachten Sebaldstraße 11 II.

1/2 Morgen Almendacker Karlsruherstraße rechts Nr. 57 ist zu verpachten Kelterstraße 26.

Unmöbliertes Zimmer, womöglich parterre, gesucht Adr. u. L. B. bahnhoflagernd Karlsruhe.

2 Mansardenzimmer mit kleiner Küche sofort oder später zu vermieten Ettlingerstr. 31, part

Mutterspritzen, Irrigateure,
sowie einzelne Ersatzteile
kaufen Sie billig in der
Adlerdrogerie Aug. Peter.

Ludwig Schweisgut

hoflieferant · Karlsruhe · Erbprinzenstr. 4
Telephon 1711 empfiehlt Besteht seit 1864

Gesch. 307 909.



Pianos Flügel Harmoniums.

Nur allerbeste Fabrikate wie:

Bechstein, Blüthner, Grotrian-Steinweg Nachf., Steinway & Sons in der Preislage von M. 900.— bis M. 1600.— und höher;

Thürmer-Pianos in der Preislage von M. 575.— bis M. 775.—. o. Einfache Pianinos zu M. 480.— netto. Mannborg-Harmoniums M. 110.— bis M. 750.— und höher. Planola-Piano. Welte-Mignon.

Über 100 Instrumente zur Auswahl.

Reelle Preise. Unbedingte Garantie.

Alte Klaviere werden in Umtausch angenommen. Reparaturen. Freie Lieferung. Stimmungen. Billige, neue Pianinos zu M. 380.— auf Bestellung lieferbar.

Baumpfähle (farboliniert)

empfehlen in allen Stärken billigst

E. A. Schmidt Inh. Friedr. Schmidt,
Holzhandlung.

Brot-Abschlag!

Infolge günstigen Einkaufs, sowie großen Umsatzes bin ich in der Lage, Brot zu folgenden Preisen abzugeben:

1300 g Weißbrot	statt 40 Btg.:	36 Btg.
650 "		20 " 18 "
1300 " Schwarzbrot		36 " 33 "
650 "		18 " 17 "
Spezialität Bauernbrot		38 " 36 "

Hochachtungsvoll

Fr. Letterer, Brotfabrik
Gartenstraße 9.

Verkaufsstellen:

Konsumverein für Durlach und Umgebung
Pfannkuch & Co., Hauptstraße
Auerstraße
Grözingen
Schnurr, Weiherstraße

Stiefel, Baslerstraße
Forschner,
Kappeler, Ettlingerstraße
Maier, Turmbergstraße
Weber, Auerstraße
Kumm, Grözingen.

Männergesangverein

Heute abend punkt 8 Uhr Zusammenkunft der Sänger im Lokal.
Der Vorstand.

Der Liberale Volksverein Durlach hat die Mitglieder unserer Ortsgruppe zu einem am **Donnerstag den 3. November**, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im kleinen Saal der „Karlsburg“ stattfindenden **Vortrag** des Herrn Stadtrat **Kölsch-Karlsruhe** über **„Der Parteitag in Kassel“** freundlichst eingeladen.

Sansa-Bund

für Gewerbe, Handel u. Industrie, Ortsausschuß Durlach.

Freiw. Sanitäts-Kolonnen vom Roten Kreuz.

Im Laufe des Monats November beginnt unter Leitung des Kolonnenarztes Herrn Dr. Deiß, Stabsarzt d. L., ein **neuer Lehrgang**. Zu demselben ist die Aufnahme neuer Mitglieder wünschenswert. Denselben erwachsen hierbei keinerlei Ausgaben. Geeignete nichtgediente und gediente Leute, welche Sinn für die Bestrebungen des Roten Kreuzes haben, sind gebeten, sich bei einem der Herren: Sattlermeister Fader, Chirurg Goldschmidt, Buchbinder Buch bis Sonntag den 6. November anzumelden.

Der Kolonnenführer:
Römmele

Kastalter und Weingartner

Sparkochherde

(emailliert, vernickelt u. schwarz) in allen Größen mit weitgehendster Garantie empfiehlt

Heinrich Mannherz.

Blecherei u. Installationsgeschäft,
Pfinzstraße 33.

Großes Lager in Glas-, Porzellan-, Steingut-, Email-, und Blechwaren, Gas- und Petroleumlampen, Gasherde etc.

Engl. Vollbüchlinge

per Stück 6 S

Bismarckheringe

u. Rollmöpse

3 Stück 20 S

4 Pr.-Dose 2.10 M

Bratgeringe

8 Pr.-Dose 2.90 M

Sardinen

per Fäße 1.70 M

Luger u. Filialen.

„Ich mußte mich vor 2 Jahren am Hals wegen einer

Drüsen-

entzündung operieren lassen. Die Wunde ist längst vernarbt, trotzdem waren die Drüsen im Januar wieder stark angeschwollen. Auf ärztl. Rat trank ich **Altbockhorster Mark-Sprudel Starkquelle** (Sod.-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle). D. Erfolg war überraschend. Schon nach d. 6ten Fl. waren die Drüsen zu m. größt. Freude vollst. zurückgegangen. Ich werde d. Mark-Sprudel immer trinken, er schmeckt prächtig, wirkt appetitanregend verdauungsfördernd und blutverbessernd und bekommt mir viel besser als Lebertran, den ich fr. trank. H. G. Arztl. warm empf. Literat. 93 Pf. in d. Adlerdrog. A. Peter.

Liberaler Volksverein Durlach.

Donnerstag den 3. November, abends 1 $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, im Saale des Gasthofs zur Karlsburg

Vortrag des Herrn Stadtrat **Kölsch, Karlsruhe:**

„Die nationalliberale Partei nach Kassel“.

Die verehrt. Mitglieder, sowie alle Freunde der liberalen Sache sind hierzu freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Kartoffeln

offeriert die Kartoffelgroßhandlung **Gebr. Muskat, Breslau II.** zu außerordentlich billigen Preisen und zwar:

Weisse runde	2.10	Parität
Rote ..	2.10	Breslau
Magnum bonum	2.50	Fracht circa
Uptodate	2.40	85 S
Industrie	2.40	per Zentner.
Unverlesene, gesund, wie solche der Stock gibt	1.60	

Bestellungen erbitten telegraphisch oder durch unsern Vertreter **Herrn Eugen Klemm, Durlach, Pfinzstr. 90.**

Garantiert beste Abladungen.

kluge vorsorgliche Eltern, welche für die Zukunft ihrer Kinder in praktischer Weise vorsorgen wollen, treten dem

Gisela-Verein

Lebens- und Aussteuer-Versicherungsanstalt a. G. bei. Im Sinne des Reichsgesetzes vom 12. Mai 1901 unter Aufsicht und Kontrolle des Kaiserl. Aufsichtsamtes

HeimsparbüchSENSYSTEM.

Auf Wunsch Lieferung von Heimsparbüchern mit oder ohne Schlüssel. Tausende von Heimsparbüchern stehen bereits im Gebrauch. Je früher der Beitritt, desto niedriger die Prämie.

Zahl der Pol. n Ende 1909: 178 022 mit M 190 453 000 —

Versicherungskapital: Aktiva Ende 1909: M 67 110 000 —

Reingewinn pro 1909: M 522 870 —

Auskünfte erteilt die Zweigniederlassung München, Rindermarkt 10, und der Vertreter: **Karl Freiß, Kaufmann, Durlach, Scherzstraße 4 a**

Profitta (Die Waschfrau) (in der Dose.)

Wäscht allein.

Sodafrei!

Ohne Einseifen.

Chlorfrei!

Das vorzüglichste moderne Waschmittel. — Tausende glänzende freiwillige Anerkennungen.

Zu haben bei Aug. Peter, Adlerdrogerie, und Ph. Luger am Markt.



Wenn ich huste

und nicht schlucken kann, dann helfen mir am besten

Schutt's
echte Sodener Pastillen

Prima gelbe

Speisekartoffeln

per Zentner 3,60 M, werden am Mittwoch am Bahnhof in Durlach ausgeladen.

Telephon 203.

Andr. Selter, Aue.

Raupenleim

p. 25 S, bei 10 20 S.
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Tafeläpfel Koch- u. Tafelbirnen Speise-Kartoffel

empfehlen in guter Ware

Karl Zoller
Mittelstr. 10 Tel. 182.

Millionen

waschen sich nur mit der **Stedenpferd-Seife** v. Bergmann & Co., Aachen. Schutzmärke: Stedenpferd, denn es ist die beste Seife gegen alle Hautunreinigkeiten und Hautauschläge, wie Mitesser, Finnen, Flechten, Blüthen, Mite des Gesichtes etc. à St. 50 Pf. in beiden Apotheken.

Kopflaus, Nussin

1 maligem Gebrauch von

per Fl. 30 und 50 S.
Adlerdrogerie Aug. Peter.

Eine Futter schneidmaschine

zu verkaufen bei **Emil Mohrhardt, Schillerstr. 4.**

Krautständer, ein noch zu verkaufen

Moltkestr. 7, 4. St.

Wegen Wegzugs ist eine schöne Zweizimmerwohnung mit Glasabluß auf sofort oder später zu vermieten Näheres

Hauptstraße 8, 2. St. 5th.

Ebenfalls ist eine guterhaltene Nähmaschine und eine Kommode billig zu verkaufen.

Gänselebern

werden angekauft
Karlsruhe, Adlerstraße 28, Querbau.

Roter Löwen.

Morgen (Mittwoch)
Großes Schlachtfest.

Neue Linsen

Pfund von 14 Pf. an
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge:

- Geboren:**
29. Okt.: Erich Max Gottfried, Vat. Karl Heinrich Meier, Bäckermeister.
Geschließung:
29. Okt.: Adam Gain, Mechaniker von Damm, Bez. Amt Nischaffenburg, und Uliula Vogl von Schilwighausen (Bayern).
29. „ Karl Gustav Meier, Fabrikarbeiter, und Frida Katharina Beltmann, beide von hier.
Storben:
30. Okt.: Sophie Müller geb. Schwab, Witwe des Stadtbaumeisters Karl Müller, 68 Jahre alt.